

Oberst

## Ernst Philipp

geb. 13.10.1912 Senitz  
gest. 16.03.2005 Münster



Heer

### Panzeroffizier im Stab der 8. Armee

RK 28.11.1940 Leutnant  
599. EL 30.09.1944 Major

### Auszeichnungen

EK II am 29.09.1939  
EK I am 21.10.1939  
Panzerkampfabzeichen in Silber  
Verwundetenabzeichen in Schwarz  
Dienstauszeichnung IV.Klasse  
Ostmedaille 1942

### Beförderungen

1931 Fahnenjunker  
1932 Fähnrich  
1933 Oberfähnrich  
1934 Leutnant  
1938 Oberleutnant  
1941 Hauptmann  
1943 Major  
1944 Oberstleutnant  
1945 Oberst

Philipp trat 1931 in das Reichsheer ein, kam 1934 zum Kraftfahr-Lehrkommando Ohrdruf und von dort 1935 zum P.R. 1. 1936 war er Ordonanz-Offizier und 1937 Adjutant der II. / Panzer-Regiment 1. 1938 übernahm er als Chef die 4. Kompanie. Er führte diese Kompanie im Polen- und Westfeldzug und wurde für seine persönliche Tapferkeit am 28. November 1940 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. 1941 wurde er anschließend Lehrer an der Panzertruppschule Wünsdorf. Bei Beginn des Rußlandfeldzuges wurde er Adjutant des P.R. 1 und 1942 wurde er Führer des I. Bataillons im Raum Rshew. Im Sommer 1943 war er bei der Aufstellung der ersten "Tiger"-Einheiten bei der Waffen-SS beteiligt. Im November 1943 wurde er wieder Chef des I. / P.R. 1. Ab Mai 1944 führte er das P.R. 1 und kam im Juni 1944 als Panzeroffizier zur 8. Armee. Hier zeichnete er sich als Führer einer Kampfgruppe im August 1944 in Rumänien besonders aus, wofür ihm am 30. September 1944 das Eichenlaub verliehen wurde. Im November 1944 wurde er Kommandeur der Panzer-Ersatz-Abteilung 1, im Dezember 1944 wurde er Kommandeur des P.R. 1, dass er in Ungarn im Raum Budapest führte. Am 1. April 1945 wurde er noch zum Oberst befördert und geriet bei Kriegsende in der Steiermark in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er am 31. Dezember 1949 entlassen wurde. Im Juni 1952 wurde er Angestellter der Dienststelle "Blank", trat am 1. November 1955 in die Bundeswehr ein und ging am 1. April 1971 als Generalmajor in Pension.